

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und
Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht**

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Neu Jahrs-Andacht

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Weihnacht Gedanken. 201

Ach mein Jesu! selbst mich hize:
daß mein kaltes Herz Dir nähe.

6. Mit Dir/wil ich ungescheiden
dulden alle Angst und Leiden.

Mit Dir/acht ich nicht mein Blut.

Mit Dir/wil ich mich begeben
auf die Flucht / verfolget leben.

Mit Dir/hab ich frischen Muth.

Ohn Dich / sol mich nichts laben.

Mit Dir / wil ich mich begraben.



Dennoch kan man eine Last nach der andern



über , brin , gen. Liebster Jesu!



du



du gibst Raum/ mit der Zeit hindurch zu



drin . gen. Wie die Zeit verstreicht/ so streicht



umfre aufer . leg . te Pein. Solt ihm



das man ewig trauren / was nit e. wig

hös kan seyn.



(XLVI.)

DEnnoch kan man eine Last nach der
 andern überbringen!
 Liebster Jesu! Du gibst Raum / mit der Zeit
 hindurch zu dringen.

Wie

Wie die Zeit verstreicht / so streichet / unsrer
 auferlegte Pein.

Solt um das man ewig trauren / was
 nit ewig böß kan seyn?

4. Ach wie manchen bitterm Tag hab ich nun
 zu rüch geleet!

Ach wie manche saure Nacht hat diß letzte
 Jahr geheget!

Nun ist Tag und Nacht verstrichen / mit
 der langen Jahreszeit.

Es ist hin / was mich gequälet. Es ist alles
 Eitelkeit.

3. Konte mein gepressstes Herz auch wol eh
 ein End absehen /
 wie es möglich möchte seyn / allem Unheil zu
 entgehen?

dieses Jahr bringt nun zum Ende / alles
 Leiden / so ich fühlt;

es ist wie ein Traum verschwunden / was
 mir mein Gemüt zuwühlt.

4. Warum solt mein Trauren das auch nicht
 mit dem Jahr verschwinden?

geht die Zeit / so geh auch hin / was mein Herz
 mit Angst kont binden.

Ich

Ich steh fest und ungeschallet / und erwäg
in meinem Sinn
alles / was ich hab erlitten: schau / mein
Herz / es ist dahin!

5. Süßer Jesu! der Du selbst so viel saures
woltest schmecken/
als die Zeit dich sah in ihr: laß mich nicht das
Creuz erschrecken.
Deinem Beispiel wil ich folgen: Du hebst
an das Jahr mit Blut.
Dir zu liebe / wil ich halten unter deinem
Creuz die Hut.

6. Was hat mir vorhin geschadt / in dem ab-
gelegten Jahre/
die so viel und manche Angst? es war eine
Liebes waare /
die mein Jesus mir geschenkt / recht zu
prüfen mein Gemüt.
Nun die Bürd ist abgelegt / spür ich lau-
ter Lieb und Güt.

7. Dann nun ist die Angst dahin / und ich seh
mich ohne Schaden.
Meine Last ist abgelegt / die mir ware aufge-
laden;

ruhig

206 **Neu Jahrs Andacht.**

ruhig kan ich daran denken : dann die Zeit
ist meine Lust/

will die Zeit mich machet wissen/ was mir
vor war unbewust.

2. Drüm so rüst ich mich auch nun/ tapfer in
den Kampf zu gehen :
dann ein jedes Jahr bringt mit/ neue Plä-
gen auszustehen.

Jesus wird mich mit begleiten / daß ich
unverzaget sey.

Plag und Jahre schwinden! endlich sage
ich: Es ist vorbey!



Meiner Seele Heil/ Jesu/

